



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Immunhistochemische Differenzierung von Typ A und Typ AB  
Thymomen**

Autor: Friederike Constanze Nößner  
Institut / Klinik: Pathologisches Institut  
Doktorvater: Prof. Dr. A. Marx

*Ziele der Arbeit:* Die WHO-Klassifikation für Thymome wird immer wieder wegen ihrer schlechten Reproduzierbarkeit kritisiert. Besonders im Grenzbereich zwischen Typ A und AB Thymomen besteht eine große Interobserver-Variabilität. Ziel der Arbeit war es, eine verlässliche und gut reproduzierbare Methode zu entwickeln, die eine bessere Differenzierung der beiden Subtypen möglich macht, sowie neue Erkenntnisse über den Zusammenhang der beiden Subtypen mit der Autoimmunerkrankung Myasthenia gravis zu gewinnen.

*Methoden und Ergebnisse:* Bei 34 Typ A und 28 Typ AB Thymomen wurde der Gehalt an unreifen T-Lymphozyten mittels des immunhistochemischen Markers TdT bestimmt und daraus ein quantitatives Grading-System erstellt, das eine eindeutige Festlegung auf einen Subtyp möglich macht. Es zeigte sich, dass das Vorliegen einer Myasthenie von der Anzahl an unreifen Lymphozyten im Tumor abhängig ist.

*Zusammenfassung:* Zusammen mit anderen Kriterien kann das hier vorgestellte TdT-Grading dabei helfen, Grenzfälle zwischen Typ A und AB besser reproduzierbar zu klassifizieren. Typ A Thymome zeigen besondere immunologische Eigenschaften, die neue Erkenntnisse über die T-Zellreifung bergen können, weshalb es wichtig ist, diesen Subtyp korrekt zu klassifizieren.